

Calwer Wochenblatt

№ 92.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Erste Ausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Wochenpreisgebühr beträgt im Bezirk und in nächster
Umgebung 2 Pfg. die Stelle, weiter entfernt 18 Pfg.

Samstag, den 2. August 1902.

Wochenpreis für Abonnenten in der Stadt M. L. 1.20
ins Haus gebracht. Bez. 1. 18 hoch die Post bezogen im Bezirk;
außer Bezirk 20. 1. 25.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß für den am **Montag, den 4. August 1902**, in der **Stadt Pforzheim** stattfindenden Viehmarkt folgende Anordnungen gelten:

1. Der Zutrieb von Vieh aus versuchten Gemeinden ist verboten.

2. Für das von Viehhändlern aufgetriebene Vieh sind **tierärztliche Zeugnisse** beizubringen, in welchen bescheinigt wird, daß die betreffenden Tiere mindestens seit 5 Tagen in seuchenfreiem Zustand in der Gemarkung sich befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt ist (§ 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895).

3. Das Handelsvieh muß auf dem Markte besonders aufgestellt werden.

4. Am Markttag dürfen Tiere bis zum Schluß des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur feilgehalten werden, wenn dieselben vorher tierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind.

Handelsvieh, welches ohne das vorgeschriebene Zeugnis zu Markte gebracht wird, wird zurückgewiesen. Zuwiderhandelnde haben Bestrafung zu gewärtigen.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks haben diese Verfügung ortsrückwärts bekannt zu geben.

Pforzheim, 16. Juli 1902.

Großh. Bezirksamt.
Kasperer.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 31. Juli. Die bürgerlichen Kollegen haben in ihrer Sitzung vom 29. ds. Mtn. Gemeinderat Bühner zum Stellvertreter des † Stadtschultheiß Häfner gewählt. Als Termin zur Wahl eines Stadtvorstandes ist vom R. Oberamt der 11. Sept. bestimmt. Die Stelle wird öffentlich zur Bewerbung ausgeschrieben.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]
Bei der in den Monaten Mai, Juni und Juli d. J. vorgenommenen niederen Verwaltungsdienstprüfung sind die nachgenannten Kandidaten zur Uebernahme der in § 1 der R. Verordnung vom 1. Dezember 1900 (Reg.-Bl. S. 905) bezeichneten Ämter für befähigt erklärt worden: Fiesel, Johann Georg, von Liebenzell, M. Calw; Frey, Georg Friedrich, von Michelberg, Gmde. Bergorte, M. Calw.

Während der Monate August, September und Oktober d. J. wird versuchsweise für landwirtschaftliche Arbeiter eine Ermäßigung der Eisenbahnfahrkarte in der Weise eingeräumt, daß im Binnenverkehr der württ. Staatsbahnen an Personen, welche zum Zwecke des Auffuchens von Arbeitsgelegenheit bei der Getreideernte, bei der Einerntung von Kartoffeln, Rüben, Gichorien u. s. w. nach einer im württ. Staatsgebiet gelegenen württ. Staatsbahnstation reisen (sogen. Saisonarbeiter), einfache Personenzugfahrkarten III. Kl. abgegeben werden, die beim Nachweis der stattgehabten Beschäftigung als landwirtschaftlicher Arbeiter zur tariffreien Rückfahrt nach der Abgangstation bis spät. 1. Nov. d. J. berechneten. Der Nachweis ist in der Weise zu erbringen, daß von der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung

des Arbeitsortes auf der Rückseite der Fahrkarte der Vermerk „landwirtschaftlicher Arbeiter“ angebracht und außerdem der Stempel dieser Behörde aufgedrückt wird. Bei der Lösung der Fahrkarten für die Hinfahrt ist der Schalterbeamte behufs Kennzeichnung der Karten mit dem Rückfahrstempel besonders darauf aufmerksam zu machen, daß die Fahrt zum Zwecke der auswärtigen Beschäftigung als landwirtschaftlicher Arbeiter gemacht werden soll. Für Kinder im Alter bis zu 10 Jahren wird eine besondere Tarifierung nicht eingeräumt. Die Benutzung von Schnellzügen ist auch gegen Nachzahlung nicht gestattet.

Die Strafkammer in Tübingen verhandelte am 29. Juli gegen den 25 Jahre alten Tagelöhner Karl Emil Kusterer von Unterreichenbach wegen zweier Vergehen der erschwerten Körperverletzung, begangen am Pfingstmontag in Unterreichenbach. Angeklagter, welcher seit 21. Mai in Untersuchungshaft ist, erhielt 6 1/2 Monate Gefängnis. Mit einem schweren Prügel hat er wiederholt auf den Mechaniker Hage von Huchensfeld eingeschlagen, der jetzt noch arbeitsunfähig ist. Auch den Bäcker Müller hat er mit dem Prügel schwer verletzt.

Wildbad, 30. Juli. Bei einem Feuerwerk hier ereignete sich ein schwerer und bedauerenswerter Unglücksfall. Der Geschäftsführer des Pyrotechnikers Fischer, Wilhelm Bägner, untersuchte nach Schluß des Feuerwerks, ob sich alles entladen habe. Durch einen sich bei dieser Prüfung entzündenden Feuerwerkskörper wurde ihm das rechte Auge ausgerissen. Ob das linke Auge des unglücklichen Mannes erhalten werden kann, ist noch zweifelhaft. V. ist Vater von 5 Kindern, dem sich die allgemeine Teilnahme zuwendet.

Stuttgart, 29. Juli. Beim Landjägerkorps sind seit kurzem Fahrräder für den Dienstgebrauch eingeführt worden. Namentlich sind dieselben zum Besuche der größeren Oberamtsbezirke und für weitere Entfernungen bestimmt.

Stuttgart, 30. Juli. Auf dem Gesamtverbandstag der evangelischen Arbeitervereine in Düsselndorf am 22. Mai d. J. wurde Pfarrer a. D. Friedrich Naumann aus dem Ausschuss hinausgedrängt. Infolgedessen hat nun der württ. Verband den Austritt aus dem Gesamtverband erklärt. In Nr. 30 der württ. Arbeiterzeitung erklärt er sich darüber folgendermaßen: „Der Landesverband der evangel. Arbeitervereine Württembergs erblickt in der durch Satzungsänderung bewerkstelligten Verdrängung Naumanns aus dem Gesamtverbandsausschuss, die dessen weitere Mitarbeit im Gesamtverband unmöglich macht, nicht nur eine schwere Schädigung des moralischen Ansehens der evang. Arbeitervereine als sozialer Vereine, sondern auch einen thatsächlichen Bruch mit dem Grundsatz freier sozialer Bethätigung der Arbeiterschaft, wie wir sie nach Naumanns Vorgang als unumgänglich notwendig für unsere Bewegung ansehen. Er bedauert unter den obwaltenden Umständen seinen Austritt aus dem Gesamtverband erklären zu müssen, um sein eigenes soziales Leben nicht der Gefahr der Erlahmung auszusetzen. Er stellt aber zugleich ausdrücklich fest, daß er bei

hauptsächlicher Betonung unserer sozialen Aufgabe sowohl seiner parteipolitisch-neutralen Haltung als auch dem protestantischen Charakter unserer Bewegung treu bleiben wird.“ Der letzte Satz erscheint von besonderer Wichtigkeit; er will besagen, daß entfernt nicht gedacht wird, die evang. Arbeitervereine Württembergs in Naumanns politisches Lager, nämlich das des national-sozialen Vereins, hinüberzuführen; nach wie vor soll die Politik aus ihnen fern bleiben. Aber sie wollen und sollen auch nicht Vereine werden, die bloß zur Unterhaltung und Geselligkeit dienen und sozial auf rückständigem Boden stehen. Möge der Riß im deutschen Gesamtverband, der nun endlich doch gekommen ist, zum Nutzen der Sache dienen!

Stuttgart, 31. Juli. Die Fleischereiausstellung haben 60 000 zahlende Personen besucht. Nach der Schätzung des Sekretariats dürfte ein Besuch von 90 000 Personen angenommen werden. Auch in finanzieller Beziehung hat die Ausstellung günstig abgeschlossen. Die Aussteller sind mit dem Verkauf und den Bestellungen sehr zufrieden.

Heidenheim, 30. Juli. In der Falschmünzangelegenheit, über die seit mehreren Tagen nichts mehr verlautete, sind wieder neue Momente zu Tage getreten. Bei genauer Durchsichtigung der Wohnungen der Hauptbeteiligten Wager und Bätter fand man nämlich noch eine Menge falscher Fünfzigmarkscheine, welche teils in Albums zwischen die einzelnen Blätter eingelegt, teils im Ofen und unter dem Fußboden versteckt waren. Infolgedessen wurden die Frauen der beiden ebenfalls verhaftet, während deren Kinder zum Teil ins Armenhaus aufgenommen werden mußten. Weitere Verhaftungen sollen bevorstehen.

Kalen, 29. Juli. Im benachbarten Hofherrnweiler schlitzte, wie die Kochzeitung meldet, eine sonst gut beleumdete Frau ihrem 16jährigen Sohne, nachdem sie ihn vorher mit einem Scheite Holz mißhandelte, weil er die Begleitung eines Milchwagens der Großmutter gegenüber verweigerte, im Jähorn mit einem Messer den Bauch auf, daß die Eingeweide heraustraten. Der Zustand des Jungen ist sehr bedenklich.

Weingarten, 30. Juli. Gestern nachmittag übte eine Abteilung des hiesigen Regiments im Brückenschlagen über den sogenannten Rahlweiher unterhalb der Militärschwimmanstalt. Dabei fiel der Unteroffizier Engst von der 11. Kompanie ins Wasser und verschwand alsbald unter der Oberfläche. Ein Kamerad sprang ihm sogleich nach, um ihn zu retten, kam aber selbst in größte Lebensgefahr, da der Weiher sehr schlammig und mit Wasserpflanzen durchwachsen ist. Die Leiche des Unteroffiziers konnte erst geborgen werden, als der Weiher abgelassen war. Sein Kamerad, der den Rettungsversuch machte, liegt schwer krank darnieder.

Pforzheim, 29. Juli. Die Frau des früheren Wirts Oskar Schmidt fielte, während ihr Spirituskocher noch flammte, Spiritus nach, wobei die Flasche explodierte und die Frau derart verbrannt wurde, daß sie sich vor Schmerzen in

das nahe vorbeischießende Wasser stürzte. Die Unglückliche hat so schwere Brandwunden erlitten, daß wenig Hoffnung auf Erhaltung ihres Lebens besteht.

Berlin, 29. Juli. Der Führer des Bundes der Landwirte, Freiherr v. Wangenheim, hat in Hannover bestätigt, daß er nicht bloß seine Mandate zum Reichstage und Abgeordnetenhaus niederlegen, sondern auch von seinen Ämtern beim Bunde der Landwirte zurücktreten wolle. Wie die „Hann. Tagesnachr.“ mitteilen, versicherte Freiherr v. Wangenheim auf das bestimmteste, daß lediglich die Rücksicht auf seine Privatverhältnisse und die vielen öffentlichen Funktionen, die er sonst in der Provinz Pommern übernommen habe, ihn zu diesem Schritte veranlaßt haben. Sein Weggang bedeute für den Bund der Landwirte keinerlei Systemwechsel; auch in dem Verhältnis des Bundes zur konservativen Partei, das gerade gegenwärtig das denkbar Beste sei, ändere sich nichts. Die Anstellung des Majors Strosser (Mindon) als Parteisekretär der Konservativen habe er selbst noch mitveranlaßt. Beim Bunde müßte nach der Stärke der Mitglieder eigentlich jetzt der Besten den Vorsitzenden stellen. Geschehe dies, so würde eine weit schärfere agrarische Auffassung Platz greifen, da die Mitglieder aus dem Westen die weitestgehenden Forderungen stellten. Zur Zeit sei über seinen Nachfolger noch nichts bestimmt; ob der Westpreuße Herr v. Oldenburg zur Annahme dieses schweren Amtes bereit sei, darüber läge noch keine Gewißheit vor.

Berlin, 30. Juli. Wie aus Wien gemeldet wird, sind verheerende Unwetter in ganz Südböhmen niedergegangen. In zahlreichen Fällen zündete der Blitz und ätzerte Gebäude ein. Bei Hofenfurt wurden drei Personen durch Blitzschlag getötet.

Berlin, 30. Juli. Dem Lokalanzeiger wird aus Hamburg von dem Dampfer-Unglück des „Primus“ gemeldet: Bis jetzt sind 14 Witwen mit Kindern und 50 Wollwägen zu unterstützen. Das Komitee braucht 150000 M., um die Hinterbliebenen davor zu bewahren, der Armenverwaltung zur Last zu fallen. Hier besteht die Erwartung, daß Preußen auf die Bergungskosten verzichten wird, welche sonst das Komitee bezahlen müßte. Jetzt treiben meistens nur Leichenteile an, da der rege Dampferverkehr die Leichen zerstückelt.

Berlin, 30. Juli. Für ein Denkmal, das den Opfern des auf der Elbe gesunkenen Dampfers „Primus“ auf dem Friedhofe in Hamburg gesetzt werden soll, hat der Kaiser aus seiner Privatschatulle den Betrag von 500 M. beigesteuert. Ferner wird aus Gabeln gemeldet: Die Kaiserin übermittelte dem Vaterländischen Frauenverein 600 M. für die Hinterbliebenen der bei der Schiffskatastrophe am 20. Juli Verunglückten.

Berlin, 30. Juli. Wie die Bossische Zeitung aus London meldet, werden Prinz Heinrich und Gemahlin der Krönung König Eduards am 9. August nicht als offizielle Vertreter des Kaisers sondern lediglich als Verwandte der englischen Königsfamilie betwöhnen. Auch die übrigen Höfe werden nicht durch Angehörige der Regentenfamilien sondern durch Botschafter bei der Krönung vertreten sein.

Berlin, 30. Juli. Der Lokalanzeiger meldet aus London: Aus Singapur wird telegraphiert, daß bei einer Kollision der Dampfer „Prince Alexander“ und „Dau-Hen-Guin“ der erstere sank. Der letztere wurde schwer beschädigt nach Singapur geschleppt. Vom „Prince Alexander“ sind 40 Mann ertrunken.

Berlin, 31. Juli. Dem Lokalanzeiger wird aus Gumbinnen gemeldet: Dem Oberleutnant Hildebrand vom hiesigen Artillerieregiment, welcher im vorigen Jahre in Insterburg den Leutnant Blaskowicz im Duell erschoss, ist der Rest seiner zweijährigen Festungsstrafe erlassen worden. Er wurde in das Feldartillerieregiment Nr. 26 nach Berlin verlegt.

Berlin, 31. Juli. Das Berliner Tageblatt meldet aus London: General Delarey wurde in Kapstadt interniert. Er schreibt den englischen Sieg hauptsächlich den Kolonialtruppen zu, die wie die Buren sochten und ihre Methode kannten. General Dewet erklärte, die Buren seien schließlich der unerlöschlichen Zufuhr der Engländer an Menschen und Pferden unterlegen. Keine andere

Macht als das seefahrende England hätten die Aufgabe unternehmen können.

Hamburg, 29. Juli. Der Kaiser richtete an den Bürgermeister Mönckberg heute aus Brunsbüttelsoog folgendes Telegramm: „Vom Norden zurückgekehrt, spreche Ich Ihnen von hier aus angedehnt der Elbe mein herzlichstes Beileid für das schwere Unglück aus, das Hamburg jüngst durch den Untergang des „Primus“ betroffen hat. Das beklagenswerte Schicksal der zahlreichen Verunglückten hat mich tief erschüttert. Möge die traurige Katastrophe erneuten Anlaß geben, daß Alles gethan werde, um einem ähnlichen Unglück auf der Elbe für die Zukunft vorzubeugen. Wilhelm I. R.“

Hamburg, 30. Juli. Heute Abend fand eine Besichtigung des Wracks des „Primus“ durch den Staatsanwalt statt. Festgestellt wurde, daß die „Hansa“ den Kohlenbunker des „Primus“ durchschnitt. Hätte der Heizer das kleine Schott zwischen dem Kohlenbunker und dem Maschinenraum sofort nach der Kollision geschlossen, so hätte sich der „Primus“ länger über Wasser halten können.

Graz, 29. Juli. Heute nachmittag fand die 2. Hauptaufführung statt, die sehr beifällig aufgenommen wurde. Die Einzeldarsteller vom Stuttgarter Viederkranz, dem preussischen Provinzial-Sängerbund, dem Frankfurter und dem schwäbischen Sängerbund fanden lebhaften Beifall. Am Schlusse der Aufführung fand für die Gesamtdire, sowie für deren Dirigenten Kremsler (Wien), Orthner (Graz) und Wohlgemuth (Leipzig) eine enthusiastische Kundgebung statt. Abends wurde ein Kommerz abgehalten, der ebenso wie das am Nachmittag bei prachtvollem Wetter veranstaltete Partystück überaus zahlreich besucht war.

Graz, 30. Juli. Das nächste Sängerfest wird nach dem heutigen Beschluß im Jahre 1906 in Breslau stattfinden. Für Breslau wurden 74, für Frankfurt a. M. 32, für Hannover 14 Stimmen abgegeben.

Lemberg, 30. Juli. Eine Deputation polnischer Edelleute hat sich nach Wien begeben, um beim Ministerpräsidenten Körber um Intervention der Zentral-Regierung nachzusuchen, da die Situation im Streitgebiet immer gefährlicher wird, und die bisher nach dort gesandten Truppen noch immer nicht genügen.

Konstantinopel, 30. Juli. Der Sultan erließ einen Befehl zur Ergreifung ernstlicher Maßregeln, damit die Cholera nicht aus Egypten in die Türkei eingeschleppt wird.

Paris, 31. Juli. Die Subscription für die Hilfsbedürftigen auf Martinique erreichte fast die Höhe von 6 Millionen Francs.

London, 31. Juli. Das notifizirte Programm der Krönungsfeier ist erschienen. Es sieht die Beteiligung des Königs und der Königin im Staatswagen beim Krönungszug vor und ist, abgesehen von dem Ausfallen der Festlichkeiten, ebenso glänzend wie das ursprünglich in Aussicht genommene. 1400 Offiziere und 24000 Soldaten werden an dem Zuge teilnehmen.

Marktberichte.

Altensteig, 30. Juli. Der gestrige Jahrmart war gut besucht und mit Vieh stark befahren. Württembergische, badische und hessische Händler waren zahlreich am Platz und machten größere Einkäufe in fetten und einstellischen zu annehmbaren Preisen. Auch Kühe, Kalb und Jungvieh wurden umgesetzt, doch blieben die Preise, wohl infolge der weniger günstigen Dehnbansichten, hinter den Erwartungen zurück. Der Schweinemarkt war ebenfalls stark befahren. Die Nachfrage nach Jungschweinen war aber nicht so groß wie auf dem letzten Markt. Milchschweine galten 25—35 M. das Paar, während der Preis für Käufer sich zwischen 40 bis 80 M. pro Paar bewegte.

Stuttgart, 29. Juli. (Schlachtviehmarkt). Zugelassen wurden 28 Ochsen, 127 Färrn, 182 Kalb und Kühe, 329 Kälber, 351 Schweine. Unverkauft blieben: 48 Färrn, 103 Kalb und Kühe, 13 Schweine. Erlös aus 1/2 kg Schlachtgewicht: für Ochsen 71—73 g, Färrn 54—57 g, Kalb und Kühe 35—65 g, Kälber 72—85 g, Schweine 60—80 g. Verlauf des Marktes: Verkauf bei Schweinen lebhaft, sonst langsam.

Litterarisches.

Württemberg und der Brodtgetreidezoll (v. A. Marquard, Verlag H. Knustke, Stuttgart. 1 M.). „Ein Wahn, der beglückt, ist eine Wahrheit wert, die niederdrückt.“ meinte einst der alte Wieland. Wenn in der Wirtschaftsgeschichte eines Volkes aber der schöne Wahn zum Verhängnis zu werden droht, muß vorgebeugt werden. Im allgemeinen ist es ja wohl in Württemberg bekannt, daß die landwirtschaftlichen Böden nur wenigen helfen können. Wie aber die Verteilung des Bodenbesitzes, der Ernte und der verkäuflichen Ernteeüberschüsse in jedem einzelnen Oberamt aussieht, diese umfassende Berechnung hat der Sekretär des württembergischen Handelsvertragsvereins, A. Marquard, in obiger Broschüre versucht und auf Grund amtlichen statistischen Materials durchgeführt. Die Ergebnisse sind ganz verblüffender Art. Von 64 Oberämtern haben nur 14 einen Ueberschuß gegen den Bedarf; bei einem Gesamtbedarf von 7013137 D.-Ztr. und einer Produktion von 4524357 D.-Ztr. im Jahre 1900 ergibt sich ein Fehlbedarf von 2488780 D.-Ztr. Das harmoniert überraschend mit den Ausführungen des Herrn Ministers von Bischof, daß Württemberg rund ein Drittel seines Bedarfs einführen muß. Man wird also an den zu Grund gelegten Verbrauchsziffern kaum rütteln können. Stärker als dieses bisher im allgemeinen wohlbekannte Ergebnis indessen wirkt der Nachweis über die kolossalen Besitzgegenstände innerhalb der einzelnen Oberämter, das unverhältnismäßige Ueberwiegen des Kleingrundbesitzes und der direkten Schädigung einer Masse von Kleinrentnern in der Landwirtschaft. Sehr schlagend ist auch die Gegenüberstellung der Verhältnisse in Württemberg und Westpreußen, am allerbesten aber beweist die Verteilung der Ernteeüberschüsse auf die größeren Betriebe die Thatsache, die auch Minister Dr. Schäffle kürzlich aussprach, daß in Wirklichkeit etwa 6% der landwirtschaftlichen Betriebe die Vorteile einer Jollerhöhung empfinden. Wer die tatsächlichen Verhältnisse der württembergischen Landwirtschaft darum fernerhin richtig beurteilen will, muß das Buch besitzen und verstehen. Es ist von jeder Buchhandlung und direkt vom Verlag H. Knustke zu beziehen.

Standesamt Calw.

- Geborene.
- 17. Juli. Erwin Karl, Sohn des Karl Hecker, Hilfsbremlers hier.
 - 20. „ Karl Julius, Sohn des Julius Dingler, Schneiders hier.
 - 25. „ Hugo, Sohn des Friedr. Erhardt, Schneidemeisters hier.
- Getraute.
- 19. Juli. Johann Michael Ankerer, Schuhmachermstr. mit Katharine Barbara Gottlieb von Holz hier.
 - 26. „ Johann Gottlieb Ael. Fuhrmann hier mit Katharine Barbara Dngemach von Neubulach.
 - 31. „ Ernst Feucht, Darlehensassenrevisor in Stuttgart mit Marie Sofie Reich von hier.
- Gestorbene.
- 22. Juli. Marie Barbara Steiner geb. Blind, Witwe des Gg. Michael Strimer, Steinbrechers hier, 56 Jahre alt.
 - 25. „ Hermann Hoffner, Stadtschultheiß und Agl. öffentl. Notar zc. hier, 65 Jahre alt.
 - 26. „ Marie Margarethe geb. Weber, gew. Ehefrau des Christian Gottlieb Leopold, Fabrikarbeiters hier.

Gottesdienste

am 10. Sonntag nach Trinitatis, 8. August.
Vom Turm: 385. Predigtlied: 435. 9 Uhr: Vorm.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schülern. 2 Uhr: Bibelstunde in der Kirche, Herr Dekan Ross.
Montag, 4. August.
7 Uhr morgens: Erntebetende, Herr Vikar Ehninger. Das Opfer ist für die Hagelbeschädigten des Landes bestimmt.

Reklameteil.

Für jede Hausfrau hochbedeutend

ist die Gewißheit, den Speisen die vollendete Schmackhaftigkeit zu verleihen.

Wein-Essig mit der Käse

in Original-Flaschen-Füllung,

prämiert mit silberner Medaille große deutsche Hochkunst-Ausstellung Stuttgart 1902 hat sich, vermöge seiner wertvollen Eigenschaften rasch, wo er verwendet wurde, unentbehrlich gemacht. Für jeden, selbst den empfindlichsten Magen zuträglich, unerreichbar an Aroma und Qualität, rühmen erste ärztliche Autoritäten und vereidigte Nahrungsmittelmittler nach persönlichem Gebrauch übereinstimmend das Fabrikat als ein hervorragendes, an Güte und Reinheit hochzuachtendes Produkt.

Verkaufsstellen: A. Haager, Konditor, Calw. G. Decker, Kaufmann, Liebenzell.



Amtliche und Privat-Anzeigen.

Schwellen-Verkauf.

Am Montag, den 4. August, wird auf der Straße Calw-Mithengstett auf den verschiedenen Wärdterposten und Station Mithengstett eine große Anzahl abgängige **eichene und tannene** Bahnholzschnellen in Losen à 10 Stück im öffentlichen Aufstreich versteigert.
Anfang morgens 8 Uhr Posten 45 bei Calw, 1/10 Uhr im Welzberg, um 12 Uhr in Mithengstett.
Weil d. Stadt, 29. Juli 1902.

Kgl. Bahnmeisterei.

Amtliche Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge mache ich öffentlich bekannt, daß ich jeden Montag, vormittags von 9-11 und nachmittags von 3-5 Uhr in Calw — meinem Amtssitze — anzutreffen bin und in Sachen der Invalidenversicherung Auskunft erteilen werde.

Den 31. Juli 1902.

Kontrollbeamter der Versicherungsanstalt Württemberg.
Beder.

Forstamt Hirsau.

Nadelholz-Brennholz-Verkauf



am Samstag, den 9. August, vormitt. 9 Uhr, in Oberreichenbach im Gasthaus z. Hirsch, aus Staatswald Weidenhardt, Abteilung Brudmisch, Habichsfang, Hardt, Mundweg, Schmierofen, Blindbergene, Fährbrunnen, Saubühl, Kochgarten, Wudmisch:
Scheidholz: Nr. 36 Nadelholz-Brügel, 150 Anbruchholz.

Forstamt Hoffstett.

In den Staatswäldungen ist das Sammeln von Preiselbeeren vor dem 25. August auf Grund des Forstpolizeigesetzes Art. 22 Ziff. 1 verboten.

Gefunden

am Donnerstag, den 24. Juli, abends beim Bahnhof Teinach, eine silberne Remontoiruhr. Dieselbe kann bei unterzeichnetem gegen Entrichtung der entstandenen Kosten abgeholt werden.
Teinach, 31. Juli 1902.
Schultheißenamtsverw. Schneider.

Liebelsberg.

Brennholzverkauf.



Am Montag, den 4. August d. J., von morgens 8 Uhr an, werden aus dem hiesigen Gemeindefeld Weilsberg 70 Anbruchholz verkauft.
Zusammenkunft bei der Brücke unterhalb der Braun'schen Sägmühle.
Den 30. Juli 1902.
Gemeinderat.

Turnverein Calw.

Nächsten Montag
Turnversammlung
im Lokal.

U.-A.

Nächsten Sonntag
Ausflug nach Teinach.
Sammlung nachmittags 1 Uhr bei der Handelsschule.

Laugenbrekeln

Bäcker Niehammer,
Marktplatz.

Rauchklub.

Sonntag, den 3. ds. Mis., abends 6 Uhr,
Monatsversammlung
im „Stern“.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
der Ausschuss.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der + Anna Bentele kommt am Mittwoch, den 6. August, von vormittags 9 Uhr und nachm. 2 Uhr an, im früher Schreiner Schwentz'schen Hause in der Bischofsstraße folgendes gegen Barzahlung zum Verkauf: Bücher, etwas Mannskleider, Frauenkleider, verschiedene Betten, Bettwand, Küchengerät, Schreinerwerk, dabei verschiedene Kästen, 1 Nähmaschine, 1 Fahne, Fah- und Wandgeschirr, sowie allgemeiner Hausrat.
Liebhaber sind eingeladen.

Borsalino

feinster Herrenhut
in schwarz und farbig, empfiehlt
W. Schäberle,
Hutmacher.

Glasweiser Ausschank à la Bodega direkt vom Fass

von Portwein, Sherry, Malaga, süßer Oberungar, Madeira und Marsala bei:
David Schmid,
Gasthof Badischer Hof,
Calw.

Fässer,

gebrauchte, umgearbeitete und neue, von 100-400 Liter haltend, 2 einrige Fäßlinge mit Thürchen, hat eine größere Partie zu verkaufen, auch nimmt Bestellungen auf jede Größe entgegen
Joh. Brenner, Küfer,
Hirsau.

Beerenmühle,

Eine kleine
noch wie neu, ist billig zu verkaufen
Postgasse 133, 1 Tr.

Es sind uns von Stadt und Bezirk sovieler Zeichen liebevoller Teilnahme entgegengebracht worden, daß es uns unmöglich ist, jedem einzelnen zu danken und bitten wir auf diesem Wege

herzlichsten Dank

sagen zu dürfen.

Familie Häffner.

Teinach.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Bruders und Schwagers

Gotthilf Andler,

ganz besonders für die vielen Blumenspenden und die überaus zahlreiche Leichenbegleitung sagt innigsten Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

die Gattin
Luise Andler, geb. Ude.

Geschäftsempfehlung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land die erg. Mitteilung, daß ich durch Umbau meines Ladens in der Lage war, mein Geschäft zu vergrößern und empfehle mein großes, neu sortiertes Lager in

Seidenhüten, Herren- u. Knabenhüten.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß ich nunmehr auch alle Arten

Zivil-, Schüler- und Uniformmützen



aus nur echtfarbigen Stoffen in tadelloser Ausführung zu billigsten Preisen auf Lager halte und sehr geneigter Abnahme entgegen.

Hochachtungsvoll
W. Schäberle.

NB. Reparaturen in Hüten und Mützen werden schnell und billig besorgt.

Einem verehrl. Publikum von Calw und Umgebung empfehle ich bei Bedarf meinen

Landauer u. mein Break.

Bestellungen für Hirsau können bei Hrn. Stoy zum „Löwen“ gemacht werden.

Achtungsvollst
Fritz Moroff, Kutscher,
im Bischof.

Polstermöbel und Matratzen.

Durch Aufstellung vorzüglich konstruierter Maschinen mit Motorbetrieb ist es mir ermöglicht, sowohl Neubestellungen als auch das Aufarbeiten älterer Polstermöbel und Matratzen in vorteilhaftester Weise und kurzer Zeit auszuführen.

Gründliche Reinigung des Polstermaterials.
Größte Schonung bei gleichzeitiger Erhöhung der Elastizität.

Cardieren von Wolle jeder Art
zu den billigsten Preisen.

Emil G. Widmaier, Bahnhofstrasse.
Telephon Nr. 15.

Farben, Lacke und Öle

in allen Sorten, billigst bei

C. Serva.



Am Sonntag, den 3. August,
Konzert
 der Calwer Stadtkapelle
 im Garten z. badischen Hof (bei ungünstiger Witterung im Saal).
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 $\frac{1}{2}$

Photographisches Atelier
 von C. Fuchs, Calw.
 Neueste und feinste Einrichtung!
 Aufnahmen bei jeder Witterung!

Tanz- u. Anstandsunterricht.

Derselbe beginnt am Montag, den 4. August, abends 8 Uhr, im Gasthof zum „badischen Hof“, wozu ich Herren und Damen freundlichst einlade. Auch empfehle ich mich als Leiter von Extratanzkursen. Der Kurs beträgt für jede Person 8 M.
 Anmeldungen können am Sonntag vormittags von 10—12 Uhr im badischen Hof bei mir gemacht werden.

Chr. Knörzer, Tanzlehrer,
 Bahnhofstraße.

Tanzstunden finden statt: Montag, Donnerstag und Freitag, je von 8—10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nichtanzschüler haben an den ersten 6 Abenden keinen Zutritt. Näheres im badischen Hof.

Galanterie- und Ansicht- Artikel
 von Calw und Umgegend in reichster Auswahl
 empfiehlt bei billigsten Preisen
Friedrich Häußler,
 Buch- und Papierhandlung.

Eis! Eis!

Prima Quellwasseris kann fortwährend bezogen werden, bei größtem Quantum ermäßigte Preise, durch

Gustav Treibmann,
 Eisfabrik und Bierverlag,
 Pforzheim, Erbprinzenstr. No. 15,
 Telefon 1030.

Jeder Dame wird als ein ganz vorzügliches Hilfsmittel zur Erlernung und Anstehung der Schneiderei empfohlen: das bereits in 6. Auflage **Viktoria-Lehrbuch** der Damenschneiderei zum Erschienen mit Original-Zuschneide-Tableau. Preis 1,50 Mk. Gegen Einsendung von 1,60 Mk. (auch in Briefmarken) oder unter Nachnahme direkt zu beziehen von **Otto Laucks, Versand-Buchhandlung, Leipzig.** Dieselbe Firma liefert für je 1,60 M.: die 3 neuesten Rockschnitte, die 3 neuesten Blousenschnitte, die 4 neuesten Aermelschnitte, die 3 neuesten Jackettschnitte, die 4 neuesten Boléro-schnitte, alles mit Mode-Bildern; die neueste Empire-Kleid-Grundform 1,00 M.; den neuesten Schlepprockschnitt 1,00 M. Komplette Schnittmustermappe für Brautwäsche-Ausstattung 2,50 M. Komplette Mappe für Damengarderobe 2.— M.

Mädchen gesucht.

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche ich womöglich zu sofortigem Eintritt ein fleißiges, pünktliches Mädchen, nicht unter 16 Jahren, welches auch Liebe zu Kindern hat.
 Frau Messerschmied Herzog.

Gesucht

wird für eine deutsche Familie in England ein Mädchen für die Küche, das gut bürgerlich kochen kann. Guter Lohn und Reisevergütung.
 Offerte an Herrn Hoffmann, Hotel Waldhorn, Calw.

Kathol. Witwe

mit 35000 M. bar und eine evangel. Witwe mit 3000 M. wünschen Heirat durch Hch. Braun, Oehringen (Württ.). Retourmarke erbeten.

Telephon Nr. 9.

Suche für sofort oder später ein braves

Mädchen,

das schon gedient hat und kochen kann. Lohn 150 M.

Frau Bertha Weiser,
 Kirchheim u. L.

Einige jüngere

Arbeiter

finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung.

F. Schoenlen,
 Färberei.

Ein jüngerer kräftiger, solider
Fuhrmann

wird bis 4. August zu 2 Pferden in eine Mühle gesucht.

Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Gute Corinthen



kleine Weinbeere, sind und bleiben wegen ihres großen Zuckergehaltes die ausgiebigste Frucht zur

Mostbereitung.

Ich empfehle eine gute trockene Ware zu M. 18.— pr. Ztr.

Emil Georgii.

Patentgarbenbänder,

gefärbt und natur, mit und ohne Holzverschluß, empfiehlt billigst

Louis Schlotterbeck.

Alle Arten

Maschinen

für Haushalt und Küche, wie:

- Fleisch- u. Gemüsehackmaschinen,
- Messer- u. Gabelputzmaschinen,
- Bohnenhobel u. -Schnitzler,
- Bohnen- u. Schneidmaschinen,
- Stückbrottschneidmaschinen,
- Rudelschneidmaschinen,
- Dringmaschinen,
- Waschmangeln,
- Bügeleisen,
- Buttermaschinen,
- Wagen

empfehlen zu billigsten Preisen

Friedrich Herzog,
 Messerschmied.

Macht mit



Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter bringt hiemit sein Geschäft in empfehlende Erinnerung und bittet um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Heinrich Melchinger,
 Buchbinder,
 wohnhaft in der „Traube“.

KrySTALLZucker,
 gemahlener Zucker,
 ff. Weingeist,
 ächten Nordhäuser Kornbranntwein,
 Weinessig,

empfehlen für die Ginnmachzeit zu äußersten Preisen

Albert Haager.

Guten

Fruchtbranntwein

zu Anfängen empfiehlt

Marie Handt, Brauerei.

Das Schneiden

von 6 Morgen Roggen, Dinkel und Weizen veraccorbiert am Montag abend 6 Uhr

Hugo Rau.

Ein Logis

mit 2 Zimmern samt Zubehör hat auf 1. Oktober zu vermieten

Freih. Moroff
 i. Bischoff.

Ein ordentliches

Dienstmädchen

für sämtl. Hausarbeit wird bei guter Bezahlung zu kl. Familie sofort gesucht. Dillsteinerstrasse 7 (i. Laden), Pforzheim.

Für einen 13jähr. Knaben wird ein

Laufhaus

gesucht. Näheres bei der Red. ds. Bl.



Am nächsten Dienstag mittags 1 Uhr verkauft reine

Milchschweine

Friedrich Zäpfle jung,
 Oberfollwangen.

Ratten,

Mäuse tötet „Ackerlon“ schnell und sicher. Ohne Giftschein. Pack à 60 $\frac{1}{2}$ erhältlich in den Apotheken Calw, Weilderstadt.

Das Gasthaus zum Löwen

in Hirsau

im Juli 1902.

Met.: In einem hübschen Grunde u.

Es steht am Nagoldstrande,
 Am schönen Schweinbachtal,
 Im herrlichen Schwabenlande
 Ein Gasthaus allzumal.

Da kehren viele Fremde
 Im Sommer ein und aus,
 Und laden fleißige Hände
 Den Gast zum Mittagshaus.

Es fährt auf seinem Schilde
 In Gold den prächtigen Leu,
 Sein Angesicht zeigt Milde
 Und ist ein wenig heu.

Der Wirt, ein Schwab, ein ächter,
 Von gutem Scharot und Korn,
 Er ist kein Weinverächter,
 Trinkt lieber ihn als Born.

Es rauschen durch den Saale
 Zwei hübsche Schwesterlein,
 Die eine lad't zum Mahle,
 Die and're bringt den Wein.

Und keh'n die edlen Ritter
 Von Calw hier bei uns ein,
 Da gibt es k in Gewitter,
 Da herrscht nur Sonnenschein.

Und wenn beim Lichterglanze
 Uns winkt ein Damenlor
 Zum leichten Walzertanze —
 Und auch ein Lied im Chor:

Dann fliegen rasch die Stunden,
 Vergessen wird das Leid —
 Wir thun es laut bekunden
 Ach bleib es doch wie heut'.

Und wenn ich dann muß scheiden
 Von diesem trauten Heim,
 Du' alle ich beneiden,
 Die hier noch können sein.

Bald schlägt die Abschiedsstunde,
 Da rufe ich auf's neu:
 Adieu lieb' Tafelrunde! —
 „Dir Hirsau bleib' ich treu.“

A. Sch.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Delichläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Dieser 2 Beilagen.

